

Anmeldung

Teilnahmegebühr und Anmeldung

Die Teilnahmegebühr beträgt 40,- Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung zum Workshop ist bis zum 03. Juni 2009 unter folgender Email-Adresse möglich:

Stefanie.Hass@bgr.de

Konto und Bankleitzahl zur Überweisung der Teilnahmegebühr wird Ihnen nach Ihrer Anmeldung mitgeteilt. Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie eine Bestätigung.

„Der Planet Erde ist unsere Lebensgrundlage – seine Ressourcen sind begrenzt.“

(aus dem Leitbild der BGR)



So finden Sie uns



- | | |
|--|--|
| Stadtbahnlinie / Tram line U3 | Buslinie / Bus line 127 133 |
| 1 Stadtbahn- und Bushaltestelle / Tram and bus stop Lahe | 2 Bushaltestelle / Bus stop Pappelwiese/Geozentrum |
- Ab Hauptbahnhof Stadtbahnlinie **U3** Richtung **Altwarmbüchen** bis Lahe, Buslinie 127 oder 133 bis Haltestelle **Pappelwiese/Geozentrum**
- From main railway station, take tram no. **U3** direction **Altwarmbüchen** to Lahe, and then bus 127 or 133, bus stop **Pappelwiese/Geozentrum**

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

GEOZENTRUM Hannover

Stilleweg 2
30655 Hannover

www.bgr.bund.de

Ansprechpartnerinnen:

Stefanie Haß
Telefon +49 (0) 511 643-3335
Dr. Kristine Asch
Telefon +49 (0) 511 643-3324



GEOZENTRUM HANNOVER

Workshop Warn- und Risiko- management bei Massenbewegungen



© Photo: Terry Taylor, Colorado State Patrol

25.06.2009

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Hannover



I L E W S
Integrative Landslide Early Warning Systems



Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG

Zielgruppe und Zielsetzung

Der Workshop

Der Workshop richtet sich explizit an Fachleute und Entscheidungsträger, die sich mit den Ursachen und Folgen von Massenbewegungen beschäftigen bzw. dafür die Verantwortung tragen.

Leitfragen, die miteinander diskutiert werden sollen, sind insbesondere:

- Wie sind Warnsysteme zu konzipieren?
- Welche Art von Informationen werden benötigt um Katastrophen zu verhindern?
- Wie können Warnsysteme in Notfallkonzepte integriert werden?
- Welche organisatorischen Voraussetzungen und Hindernisse sind zu beachten?

Vorträge und Referenten

Die Referenten

- präsentieren Beispiele und Methoden hinsichtlich der Erkennung und Bewertung von Naturgefahren,
- informieren über die Notwendigkeit von Schutzkonzepten und einer Risikokultur,
- stellen Alarmsysteme vor, die in der Praxis bereits Anwendung finden.

Posterausstellung

Eine Posterausstellung informiert über laufende Forschungsprojekte bei Frühwarnungen und über Methoden der Gefahrenanalyse in Zusammenhang mit Naturgefahren.

Hintergrund

Das Forschungsprogramm GEOTECHNOLOGIEN

Das Forschungsprogramm GEOTECHNOLOGIEN (www.geotechnologien.de) ist ein geowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Frühwarnsysteme gegen Naturgefahren

„Frühwarnsysteme gegen Naturgefahren“ ist ein Forschungsschwerpunkt von GEOTECHNOLOGIEN. Ziel ist, die Zusammenarbeit zwischen öffentlich geförderter Wissenschaft und privater Wirtschaft zu stärken. Denn durch interdisziplinäre Gemeinschaftsverbände können Naturereignisse und deren Folgen besser untersucht werden.

SLEWS und ILEWS

„SLEWS“ und „ILEWS“ sind interdisziplinäre Verbundprojekte, die durch die durch das BMBF im Rahmen des Forschungsprogrammes GEOTECHNOLOGIEN gefördert werden.

Beide entwickeln prototypische Frühwarnsysteme für Massenbewegungen und beziehen die sozialen Kommunikationsprozesse in das Frühwarnsystem mit ein.

SLEWS steht für „Sensorbased Landslide Early Warning System“.

ILEWS ist die Abkürzung für „Integrative Early Warning Systems for Landslides“.

Weitere Informationen zu den Projekten:
www.slews.de
www.ilews.de

Veranstaltungsprogramm

BGR Hannover: 25. Juni 2009, 9:00 Uhr

09:00	Begrüßung H.-J. Alheid BGR, Abteilungsleiter Geowissenschaftliche Informationen, Internationale Zusammenarbeit
09:05	Begrüßung K. Asch BGR, Arbeitsbereichsleitung Geologische Fachinformationssysteme und Karten
09:10	Begrüßung W. Dransch Koordinierungsbüro GEOTECHNOLOGIEN
09:20	T. Fernandez-Steeger Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie, RWTH Aachen Vorstellung des BMBF / DFG Projektes SLEWS
09:35	R. Bell Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien Vorstellung des BMBF / DFG Projektes ILEWS
09:50 - 10:20	Kaffeepause
10:20	J. Pohl Geographisches Institut der Universität Bonn „Risk governance“ als gesellschaftlicher Rahmen für Warnsysteme
10:45	A. Günther BGR, Fachbereich Gefährdungsanalysen, Fernerkundung Ansätze und Methoden für Rutschungsgefährdungs-Zonierungen im Rahmen der Thematischen Bodenstrategie der EU
11:10	K. Mayer Bayerisches Landesamt für Umwelt LfU, Abteilung Geologischer Dienst, Wirtschaftsgeologie und Bodenschutz Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen
11:35 - 13:00	Posterausstellung Mittagspause (Buffet)
13:00	J. Rhyner Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos/Schweiz Murgang Warn- und Alarmsystem Illgraben
13:25	R. Krause Firma GEOsens Felsmonitor Winkelgrat – Erfahrungen mit einem Sensorbasierten Frühwarnsystem
13:50	J. Feuerbach & M. Lauterbach Ingenierbüro geo-international Permanente Überwachung eines Rutschhanges mit Bohrloch-Extensometern im Bereich der Autobahn A 62 bei Quirnbach / Pfalz
14:15 -14:45	Kaffeepause Posterausstellung
14:45 16:30	Themenbezogene Arbeitsgruppen Präsentation & Diskussion der Ergebnisse
17:15 17:30	Ausblick und Schlusswort Workshopende